

NIEDERSCHRIFT

über die 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 19.03.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:36 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix -fehlt entschuldigt-
Frau Ulrike Krause -als Vertreterin für Herrn Stefan Brix-
Herr Horst Meyer -als Vertreter für Herrn Christian Kraemer-

Herr Lutz Kleber
Herr Axel Kohnert
Herr Christian Kraemer -fehlt entschuldigt-
Herr Volker Müller
Herr Torsten Ohms
Herr Florian Röpke

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Andreas Bäumann
Herr Friedrich Christian
Herr Harald Mikat
Herr Thilo Neumann

weitere Teilnehmer

Herr Horst Luthien
Herr Dierk Maschow

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic
Frau Valerie Dubiel
Frau Lena Hütten
Herr Jörn Illemann
Herr Florian Jürgens
Herr Kai Kratschmer
Herr Thorsten Raedlein

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

2 Pressevertreter

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Informationen
- Punkt 4) Information mobile Baumkontrolle
- Punkt 5) Anfragen
- Punkt 6) Neugestaltung der Fußgängerzone in den Bereichen Löwenstraße, Gr. Zimmerhof und Krambuden - Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: 0021/2016/1
- Punkt 7) Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen in Wolfenbüttel
Vorlage: 0042/2019
- Punkt 8) Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 04.02.2019 hier: Klimaschutzmanager/in - Klimaschutzmanagement der Stadt Wolfenbüttel
Vorlage: 0036/2019

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vorgebracht.

Punkt 2) Einwohnerfragestunde

Herr Voges fragt an, warum an dem internen Gespräch zu seinem Projekt am gestrigen Tag bis auf Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN niemand der Anwesenden teilgenommen hat. Des Weiteren interessiert **Herrn Voges**, wann es den insgesamt mit diesem Thema losgeht.

Stadtbaurat Lukanic skizziert detailliert den bisherigen Zeitablauf:

- 14.11.2018 Interne Befassung mit den Durchflussmengen an der Oker zusammen mit den Stadtwerken Wolfenbüttel
- 10.12.2018 Antrag wurde beschlossen
- 21.01.2019 Frageliste erhalten; Weiterleitung an Fachgutachter
- 07.02.2019 Vorabstellungnahme des Fachgutachters
- 20.02.2019 Fachgespräch über weiteres Verfahren
- 05.03.2019 Angebot für Durchflussmengen liegt vor
- 18.03.2019 Auftrag für Durchflussmengen wird erteilt

Stadtbaurat Lukanic sieht insgesamt wenig Beschleunigungsmöglichkeiten und weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits intensiv an diesem Thema arbeitet.

Vorsitzender Kiehne erklärt nach -kurzer Rücksprache mit den Mandatsträgern- dass zumindest CDU, SPD und FDP der angesprochene Termin nicht bekannt war.

Punkt 3) Informationen

Herr Illemann stellt das Ergebnis der Umfrage zum Streusalzverbot vor (**siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem**). Anschließend informiert **Herr Illemann** unter Bezugnahme auf die vergangene Sitzung dieses Gremiums über Möglichkeiten und Grenzen von Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen (**siehe Anlage 2 im Ratsinformationssystem**).

31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt vom 19.03.2019

Herr Jürgens berichtet, dass die Info-Box seit letztem Freitag in Nähe der HAB aufgestellt ist. In den ersten eineinhalb Jahren konnten bereits 6.700 Besucher verzeichnet werden. Die in der Box ausgestellten Plakate werden der Niederschrift in der Anlage beigelegt (**siehe Anlage 5 im Ratsinformationssystem**).

Vorsitzender Kiehne ergänzt, dass in der Info-Box zusätzlich hervorragende und informative Flyer ausliegen.

Herrn Kleber interessiert, wie die Besucherzahlen gemessen wurden.

Herr Jürgens erklärt, dass dies mit Sensoren am Eingangsbereich erfolgt, bei welchen Mehrfachzählungen ausgeschlossen sind.

Punkt 4) Information mobile Baumkontrolle

Frau Hütten stellt den Anwesenden die mobile Baumkontrolle vor (**siehe Anlage 6 im Ratsinformationssystem**).

Herr Bäumann möchte wissen, ob Sturmschäden auch dokumentiert werden.

Frau Hütten bestätigt dies.

Herr Meyer fragt an, wieviel Bäume insgesamt erfasst und auch kontrolliert werden müssen.

Frau Hütten beziffert den Umfang auf 9.000 Fallzahlen, die durch Zusammenfassungen 12.000 Bäume erfassen, welche einer Jahreskontrolle unterliegen.

Herrn Ohms interessiert, wer Zugriff auf die Daten haben wird.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass die Gesamtdaten nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. In Einzelfällen wird die Kommunikation mit den Mandatsträgern das System berücksichtigen.

Herr Meyer möchte wissen, wo rechtlich fixiert ist, dass die Baumkontrollen einmal jährlich erfolgen müssen.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass hierzu entsprechende Urteile durch die Rechtsprechung erfolgt sind.

Punkt 5) Anfragen

Herr Ohms zeigt Bilder des verkehrsberuhigten Bereiches „Teichgarten“ und fragt an, ob zur Kompensation für die 20 bis 25 weggefallenen Parkplätze weitere Markierungen folgen werden.

Herr Illemann berichtet, dass das Parken in diesem Bereich in den letzten Monaten zugenommen hat. Durch die Eröffnung der Schule in diesem Bereich gibt es zusätzlich eine deutlich höhere Anzahl an Fußgängern und Radfahrern. Aus diesem Grund ist aus Sicht der Verwaltung und der Polizei die Verkehrssicherheit dort höher zu bewerten, als der Wunsch nach ausrei-

chend Parkplätzen. Laut **Herrn Ille** werden Nacharbeiten in einzelnen Bereichen noch geprüft.

Herr Ohms präsentiert den Anwesenden ein Bild einer Bank am Okerwanderweg und möchte wissen, ob dort noch etwas fehlt oder es sich um den zukünftigen Standard handelt.

Stadtbaurat Lukanic sagt zu, dass sich die Verwaltung die Situation vor Ort ansehen wird.

Vorsitzender Kiehne stellt die Möglichkeit der Nutzung in beide Richtungen als eher positiv heraus.

Frau Krause teilt diese Einschätzung sieht das Fehlen der Lehnen als hilfreich dafür an, dass sich niemand auf selbige setzt und mit den Schuhen die Sitzfläche beschädigt oder beschmutzt.

Punkt 6) Neugestaltung der Fußgängerzone in den Bereichen Löwenstraße, Gr. Zimmerhof und Krambuden - Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: 0021/2016/1

Herr Meyer erklärt, dass sich die AfD-Fraktion -wie bei den Mittelüberschreitungen in der Vergangenheit- enthalten wird.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

1. Der Erhöhung des Maßnahmenbudgets von 2.795.600 € um 415.000 € auf 3.210.600 € wird zugestimmt.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 415.000 € (INV99.0193, Teilhaushalt 8) für den Ausbau der Fußgängerzone in den Bereichen Großer Zimmerhof, Krambuden, Löwenstraße, Schulwall wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus freien Mitteln für die Brandschutzsanie rung Gymnasium im Schloss in Höhe von 320.000 € (INV99.0077, Teilhaushalt 9) sowie den Ausbau der Nebenanlagen Königsberger Straße in Höhe von 95.000 € (INV16.0041, Teilhaushalt 8).

Punkt 7) Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen in Wolfenbüttel
Vorlage: 0042/2019

Vorsitzender Kiehne fragt an, ob die im Plan gekennzeichneten Baumpflanzungen noch erfolgen werden.

Stadtbaurat Lukanic bestätigt dies.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

Die Widmung der aufgeführten Straßen als Gemeindestraßen zu dem nachstehend genannten Termin wird gem. § 6 Abs. 1 – 3 Niedersächsisches Straßengesetz beschlossen (siehe beiliegende Lagepläne):

Nr.	Gemeindestraßen	Zeitpunkt der	Widmungs-
------------	------------------------	----------------------	------------------

31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt vom 19.03.2019

		Widmung	beschränkung
1.	<u>Am Kräutergarten, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstücke 35/224, 34/14, 31/22, 30/13, 30/10, 31/28, 34/16, 35/230</u> Zwischen östlicher Grundstücksgrenze des Flurstücks 35/221 und östlicher Grundstücksgrenze des Flurstücks 35/223	01.02.2019	keine
2.	<u>Weg, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 30/8</u> <u>Zwischen Straße „Am Kräutergarten“ und Flurstück 4/2, Neuer Weg 28 A</u>	01.02.2019	Nur für Fußgänger und Radfahrer
3.	<u>Zum Gärtnerland, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstücke 38/44 (Teilfläche) und 38/43</u> Zwischen Salzdahlumer Straße, Flurstück 1/4 und Weg, Flurstück 38/41	01.02.2019	keine
4.	<u>Weg, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 38/41</u> Zwischen Straße „Zum Gärtnerland“ und Stichweg zur Straße „Gärtnerwinkel“, Flurstück 35/17	01.02.2019	Nur für Fußgänger und Radfahrer
5.	<u>Blütenweg, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 38/44 (Teilfläche)</u> Zwischen westlicher Grundstücksgrenze des Flurstücks 38/67 und östlicher Grundstücksgrenze des Flurstücks 38/60	01.02.2019	keine
6.	<u>Am Gemüsegarten, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 38/44 (Teilfläche)</u> Zwischen westlicher Grundstücksgrenze des Flurstücks 38/39 und 14 Meter östlich des Stichwegs, Flurstück 38/34	01.02.2019	keine
7.	<u>Weg, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 38/34</u> Zwischen Straße „Am Gemüsegarten“, Flurstück 38/44 und Spielplatz, Flurstück 35/25	01.02.2019	Nur für Fußgänger und Radfahrer
8.	<u>Am Sonnenhang, Gemarkung Wolfenbüttel, Flur 5, Flurstück 38/44 (Teilfläche)</u> Zwischen Salzdahlumer Straße, Flurstück 1/4 und 14 Meter östlich des Stichwegs, Flurstück 38/34	01.02.2019	keine

**Punkt 8) Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 04.02.2019 hier: Klimaschutzmanager/in - Klimaschutzmanagement der Stadt Wolfenbüttel
Vorlage: 0036/2019**

Herr Kanter teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese das Thema Klimaschutz grundsätzlich als wichtig erachtet. Allerdings betrachten sie den Antrag als zu allgemein. Vielmehr müsste laut **Herrn Kanter** noch geklärt werden, welche Größenordnung die Förderung hat und wie lange sie läuft, welche weiteren Kosten der Stadt Wolfenbüttel hierfür entstehen, sowie welche Qualifikation der Klimaschutzmanager haben und mit welchen Aufgaben und Kompetenzen er ausgestattet werden sollte.

Herr Meyer ist der Ansicht, dass der Einfluss durch die Bevölkerungsexplosion Bestandteil eines Maßnahmenkataloges sein muss, da es sich ansonsten um wirkungslosen Aktionismus handeln würde. Aus diesem Grund wird die AfD-Fraktion den Antrag nicht unterstützen.

Herr Müller hält es für schwierig, allein die 24 priorisierten von insgesamt 72 Handlungsfeldern des Masterplans Klimaschutz projektbezogen bis zum Jahr 2020 umzusetzen. Einige Themen könnten möglicherweise mit dem Fachwissen des bereits vorhandenen Personals bearbeitet werden.

Frau Krause betrachtet die Maßnahme nicht als sinnlosen Aktionismus. Vielmehr geht es hier um die Förderung der Zukunft junger Menschen. Früher hat **Frau Krause** selbst gegen Atomkraftwerke demonstriert, die heute auch bereits abgeschaltet sind. Die hier thematisierten Folgekosten werden an anderen Stellen und bei anderen Projekten nicht so wie hier hinterfragt. Insgesamt geht es laut **Frau Krause** darum, zukünftigen Generationen Probleme zu ersparen. Irgendwo muss immer begonnen werden, warum also nicht auch in Wolfenbüttel.

Vorsitzender Kiehne gibt seinen Vorsitz an Herrn Kanter ab.

Herr Kiehne weist darauf hin, dass außer Herrn Strohbach und ihm niemand aus dem Rat an den Veranstaltungen und Präsentationen des Regionalverbandes teilgenommen hat. Nach Einschätzung von **Herrn Kiehne** sollte die Unterstützung des Antrages nicht an den noch offenen Fragestellungen scheitern. Der Masterplan nennt lediglich Beispiele, welche natürlich nicht alle in jeder Kommune erledigt werden können. Was für Wolfenbüttel wichtig wäre kann ihm aber entnommen werden. Laut **Herrn Kiehne** muss die Förderung nicht gleichbedeutend mit neuem Personal sein.

Herr Müller hält es für wichtig, Themengebiete festzulegen, da nicht alle Anforderungen mit einer Person abbildbar sind.

Bürgermeister Pink schlägt vor, alle Punkte in dem Antrag aufrecht zu erhalten, auch die offenen Fragen zu Punkt 3). Nach einem eventuellen Beschluss des Antrages durch den Rat würde ein entsprechender Förderantrag von der Verwaltung beim Regionalverband gestellt werden. Bis von dort ein Förderbescheid erlassen wird, können die noch offenen Fragestellungen verwaltungsseits geklärt und anschließend den Mandatsträgern vorgelegt werden, damit dann Festlegungen über Art und Umfang erfolgen können. **Bürgermeister Pink** sieht aus der Zusammenarbeit in anderen Bereichen die Möglichkeit, dass einige Büros solche Fachleute beschäftigen, welche -in Abhängigkeit von der Fördersumme- beauftragt werden könnten. Insgesamt hält **Bürgermeister Pink** den Antrag in seiner vorliegenden Form für beschlussfähig, da die weiteren Konsequenzen ohnehin erst in den Haushaltsberatungen ab 2020 festgesetzt werden können.

Stellvertretender Vorsitzender Kanter gibt den Vorsitz wieder an Herrn Kiehne ab.

Herr Meyer stellt klar, dass seine Fraktion die Zukunft der kommenden Generationen im Auge hat. Allerdings darf man bei diesem Thema nicht nur regional begrenzte Aspekte und Aktivitäten im Blick haben.

Herr Ohms hält die Koordinierung der Themen für immens wichtig.

Für **Frau Krause** steht allgemein auch eine Sensibilisierung mit im Vordergrund. Gerade von daher müssen viele Beteiligte damit anfangen.

Herr Kanter hält den Vorschlag von Bürgermeister Pink für sinnvoll. Er fragt an, ob eine eventuelle Stelle mit einem Zeitvertrag ausgestattet würde.

Stadtbaurat Lukanic hält dies für möglich.

Bürgermeister Pink kann sich auch vorstellen, dass eine Förderung für Honorarverträge möglich sein könnte. Eine Festlegung auf eigenes Personal sollte hier und jetzt nicht erfolgen.

Der Ausschuss stimmt dem gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Klimaschutzmanagement bei sieben Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 18:02 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Dezernent IV

Matthias Ahl
Protokollführer